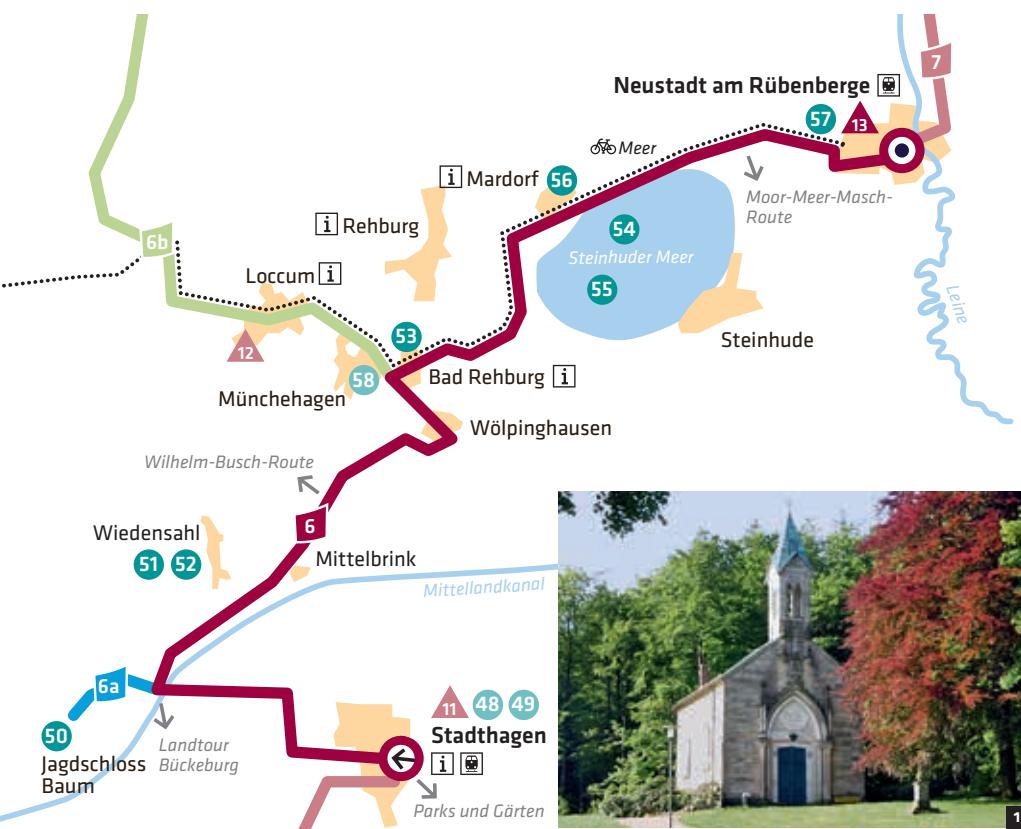


WESTLICH VORBEI AM STEINHUDER MEER

Wald und Jagd, ein Meer, ein Moor und Landestrost

6 6a



DIE STRECKE IN KÜRZE

Stadthagen – Bad Rehburg (Rehburg-Loccum)
– Steinhuder Meer – Neustadt am Rübenberge

I→I 52 km

■ Stadthagen, Neustadt am Rübenberge

Alternativ- und Ergänzungsrouten

6a Jagdschloss Baum 4 km (s. Seite 31)

6b Stadthagen – Nienburg/Weser

6c Nienburg/Weser – Schwarmstedt

Die Etappen 6 und 6b sind bis Bad Rehburg identisch. Alle Informationen zu diesem Abschnitt sind in dieser Etappe beschrieben. Die Etappe 6b wird ab Seite 34 beschrieben.

Angrenzende Themenrouten

Wilhelm-Busch-Route, Moor-Meer-Masch-Route, Parks und Gärten, Landtour Bückeburg

Vom Bahnhof zum Startpunkt

Vom Bahnhof Stadthagen zum Marktplatz – dem Ausgangspunkt der Etappe – folgen Sie einfach der Bahnhofstraße.

Etappenbeschreibung

Auf historische Schlachten folgt der Mittellandkanal

Vom schönen Stadthagen – die Beschreibungen zu den Sehenswürdigkeiten finden Sie bei Etappe 5 (s. Seite 28) – geht es entlang der Domäne Brandenburg nach Meerbeck. Der Ort liegt im Vorland des Bückeburges auf der Wasserscheide zwischen Weser und Leine und gehört zu den ältesten Ansiedlungen im Schaumburger Land. Westlich vom Ortskern, nahe Volksdorf, tobte am 15. und 16. März 1793 der „Kuckshäger Krieg“: Ortsansässige Bauern und das Militär der Fürstin Juliane zu Schaumburg-Lippe lieferten sich eine blutige Auseinandersetzung, bei der zwei Bauern und ein Musketier ums Leben kamen. Anlass war eine Sondersteuer, die Bauern wollten sie nicht zahlen. Weiter geht es Richtung Westen nach Hiddenserborn am Mittellandkanal. Ab hier fahren Sie weiter in Richtung Bad Rehburg. Von Hiddenserborn lohnt ein Abstecher zum Jagdschloss Baum.

Ergänzungsroute 6a

Zum Jagdschloss Baum

Die Strecke führt durch den Schaumburger Wald, einem so schönen wie wertvollen Eichen- und Buchen-Mischwald. Im fürstlichen Teil des Schaumburger Waldes liegt das **Jagdschloss Baum** [50]. Erbaut in den Jahren 1760/1761 ist es ein Denkmal des spätbarocken Klassizismus. Sehenswert ist auch die Grottenanlage mit den Frühbarockportalen, die einst für Schloss Bückeburg erbaut wurden. Einige hundert Meter entfernt findet sich ein



Totengarten mit der Grabpyramide Graf Wilhelms und seiner Familie.

Durch das Künstlerdorf zu Wilhelm Busch und zu einer fantastischen Aussicht

Zurück auf der Hauptroute fahren Sie weiter am Mittellandkanal entlang in das ehemalige Töpfendorf Mittelbrink. Sehr ursprünglich und abgelegen leben hier heute viele Künstler. Ganz in der Nähe ist der Flecken Wiedensahl, der Geburtsort von Wilhelm Busch. Sehen Sie sich um: An jeder Ecke finden sich Original-Schauplätze seiner Zeichnungen und Geschichten. Das **Wilhelm-Busch-Geburtshaus** [51] und das **Museum im Alten Pfarrhaus** [52] geben Einblicke in Leben und Werk des Künstlers. Die Kulturroute führt weiter in Richtung Wölpinghausen. Sie befinden sich nun in den Rehburger Bergen im Norden des Schaumburger Landes. Eine herrliche Aussicht verspricht der Wilhelmsturm – jedenfalls sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr.



Er wurde um 1847 erbaut und nach dem Grafen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe benannt. Von hier aus geht es weiter nach Bad Rehburg.

Romantik pur: das Kurbad

Bad Rehburg [53] wurde einst das „Hannoversche Madeira“ genannt, und berühmt ist vor allem seine historische Kuranlage. Sie wurde in den Jahren zwischen 1750 und 1850 erbaut und ist eine der beiden letzten noch erhaltenen Kurbäder Deutschlands aus der Zeit der Romantik. Das Neue Badehaus, die Wandelhalle und die Allee des ehemaligen Kurparks bilden den Kern der Altstadt. In einiger Entfernung liegt der Friedrichspavillon, das ehemalige Brunnenhaus. Im Neuen Badehaus befindet sich die Ausstellung „Kurleben der Romantik“. In zwölf Kabinetten werden Episoden aus der Geschichte des königlichen Bad Rehburgs und des Kurlebens inszeniert.

Vorbei am Meer zu den Rübenbergen

Von Bad Rehburg führt der Weg Richtung Steinhuder Meer über den kleinen Ort Winzlar – mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer – und weiter durch das Naturschutzgebiet Meerbruch nach Mardorf. Mardorf ist heute ein Ferienort, hat sich aber seinen dörflichen Charakter erhalten. Und es ist bekannt für seine Märkte: Immer mittwochs im Juli und August findet der Bauernmarkt statt, der Kunsthandwerkermarkt zu Himmelfahrt und am 3. Oktober. Außerdem gibt es regelmäßig Trödeltäfelchen.

Vom Ort kommen Sie ans Ufer des **Steinhuder Meers** [54] und an die drei Anlegestellen der Steinhuder Personenschifffahrt. Ausflüge zur

Inselfestung Wilhelmstein [55] sind von Anfang Mai bis Anfang Oktober möglich. Sie können auch auf die andere Seite des Meeres zum Fischerdorf Steinhude übersetzen. Außerdem liegt am Ufer – gleich neben der Jugendherberge – der Hochseilgarten **SeaTree** [56] mit seinen 27 Kletterstationen. Gut gesichert geht es in die Höhe.

Vorbei am Badestrand „Weiße Düne“ und dem Surf- und Kitesurfstrand fahren Sie zur Beobachtungsplattform Moorhütte; Holzstege weisen den Weg ins Moor. Von der Moorhütte führt der Radweg an der Moorstraße immer geradeaus nach Neustadt am Rübenberge.

An einer T-Kreuzung geht es rechts direkt auf den Bahnhof zu. Halten Sie sich geradeaus, erreichen Sie direkt das Etappenziel **Schloss Landestrost** [13]. Ganz in der Nähe präsentiert das **Museum zur Stadtgeschichte Neustadt** [57] die Entwicklung der Kernstadt, ihrer 33 Dörfer und den Alltag der Bevölkerung.

KULTURELLE LEUCHTTÜRME



[13] Schloss Landestrost Der Bau des Schlosses Landestrost begann 1573 – auf den Resten einer zehn Jahre zuvor niedergebrannten Burg. Bauherr war Herzog Erich II. zu Braunschweig-Lüneburg, er ließ das Schloss im Stil der Weserrenaissance errichten. Doch bevor der Bau vollendet war, verstarb der Herzog im Jahre 1584 ohne einen legitimen Erben zu hinterlassen. So wurden die Bauarbeiten nicht vollständig abgeschlossen.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurde das Schloss – so wie auch die Stadt – von den Dänen besetzt und erst im Jahre 1635 wieder befreit. Bis 1636 diente es dann als Residenz für die Herzöge von Lüneburg, danach wurde es zum Sitz des Amtmannes des Amtes Neustadt.

Der Amtmann nutzte das Festungsplateau als Garten. Hier baute er Obst und Gemüse an

– und noch heute heißt das Plateau „Amtsgarten“.

Seit 1997 ist Schloss Landestrost im Besitz der Stiftung Kulturregion. Zahlreiche Einrichtungen sind in den Räumlichkeiten des Schlosses untergebracht, es gibt eine Ausstellung und immer wieder Veranstaltungen im Festsaal und in anderen historischen Räumen. Die nach altem Vorbild gestaltete Gartenanlage bietet eine wunderbare Aussicht auf die Leineauen.

Schlossstraße 1, 31535 Neustadt am Rübenberge
Telefon 05032 899157
www.schloss-landestrost.de

Historische Ausstellung im Foyer:
Mo bis Do 8–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr, Sa und So 14–18 Uhr
Offene Führungen:
November bis April Nachtführung ab 19 Uhr
Mai bis Oktober Führung ab 15 Uhr
Termine für Gruppen: Telefon 05032 899157



TOURISTISCHE ZIELE

[50] Jagdschloss Baum

Schloß Baum 1, 31675 Bückeburg-Rusbend
Telefon 05722 890551

[51] Wilhelm-Busch-Geburtshaus

Hauptstraße 68a, 31719 Wiedensahl
Telefon 05726 388
www.wilhelm-busch-geburthaus.de

[52] Museum im Alten Pfarrhaus

Hauptstraße 89, 31719 Wiedensahl
Telefon 05726 428195
www.heimatbund-wiedensahl.de

[53] Romantik Bad Rehburg

Friedrich-Stolberg-Allee 4
31547 Rehburg-Loccum/Bad Rehburg
Telefon 05037 300060

[54] Steinhuder Meer

Steinhuder Meer Tourismus GmbH
Mardorfer Straße 8b, 31535 Neustadt a. Rbge.-Mardorf
Telefon 05036 92121
www.steinhuder-meer.de

[55] Inselfestung Wilhelmstein

31515 Wunstorf-Steinhude
Telefon 05033 1436
www.wilhelmstein.de

[56] Sea Tree Abenteuerpark Steinhuder Meer

Warteweg 4, 31535 Neustadt am Rübenberge-Mardorf
Telefon 0521 32992020
www.seatree.de

[57] Museum zur Stadtgeschichte in Neustadt

Museumsverein Neustädter Land e. V.
An der Liebfrauenkirche 7, 31535 Neustadt a. Rbge.
Telefon 05032 94318

1 Friederikenkapelle in Bad Rehburg

2 Jagdschloss Baum

3 Wilhelm-Busch-Museum in Wiedensahl

4 Romantik Bad Rehburg

5 Surfer auf dem Steinhuder Meer